



Fragestunde Augustsession 2022

Müller betreffend Bundesvorlage Abschaffung des Eigenmietwerts

Auf Bundesebene hat die WAK-N in einer zweiten Lesung die Vorlage zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative für einen Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung (17.400) besprochen.

Vorgeschlagen wird nun, dass die Abschaffung des Eigenmietwerts nicht nur Erst-, sondern auch Zweitwohnungen betreffen soll. Zudem will die WAK-N Abzüge für Energiesparen und Rückbauten auch auf Bundesebene und nicht nur auf Kantonsebene nach wie vor zulassen und die tatsächlichen Unterhaltskosten sollen ebenfalls abzugsfähig bleiben. «Bei den Schuldzinsen sollen Abzüge bis zu 100 Prozent der steuerbaren Vermögenserträge (statt wie gemäss Ständerat bis zu 70 Prozent) zulässig sein.» (<https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-wak-n-2022-08-17.aspx>)

Der Systemwechsel, welcher Zweitwohnungen mit einschliesst, hätte insbesondere für Tourismuskantone wie den Kanton Graubünden Steuerausfälle zur Folge.

Deshalb stellen sich folgende Fragen für den Kanton Graubünden:

1. Wie steht die Regierung zur von der WAK-N vorgeschlagenen Umsetzung der parlamentarischen Initiative «für einen Systemwechsel bei der Wohnungsbesteuerung» (17.400)?
2. Welche finanziellen Auswirkungen hätte die geplante Reform für den Kanton Graubünden?

Grossrätin Julia Müller, Felsberg

24. August 2022